

Steinwörter und der die Eisenbahn einnehmen das in gemeinschaftlichen hier hält und theils zu diesen Wohnungen. — Ein Weg von 379 Metern ist und dem um verschiedene die re in verschiedenen der Höhe, ein se, stehen mit dem Sie liegen 30 Meter 100 Cubikmeter und das Meter vor am erbaute Behälter, einen anderen Hochanerweit hergestellt, Schicht Erde gegen auf die Leitungen Entfernungen von 120 Meter auf dem von den Maschinen, erhebliche Wasser — Die Stab- und beläuft sich tärtlichen Verbrauches (1888). — Das mit wurde Ende 1887 ug der Durchschnitts- täglich (in welches j. w. verbrauchte Anlage der Station 13,500,000 M., Bureau der Stab- und, parkter. Die Publicum gefaltet, amp vor Barndel, ach gewacht bis zu, ach, sie besteht aus: hliche, oder geistig a ist für solche Ver- n Mitteln für ihre und Besserungs- s, im Einvernehmen nommene Personen isarbeit, theils mit gt. Das Werk- und ation, deren Präses r hürgerlichen Mits- und Rechnungs- C. Fr. H. Claus in Director, unter tten ist Herr C. O. Nempel als zweiter Herr J. Engelke als r und Cassirer und e Seelsohrge verbleibt

Der Geschäftsbefugte der Aufsichtsrath. Derselbe besteht aus den folgenden Herren: Heinrich v. Ohlenhoff, Präsident, Dr. F. C. Schellen, Vicepräsident, Baron Carl von Herz, Schatzmeister, H. J. Bruns, Gerichtsdirector Dr. F. Höding, Adv. Moermann, Adv. W. Gloman, Dr. J. G. Richter, Carl Eggert, Professor Dr. A. Poggenbender, John Berenberg Colster und General-Consul Rich. von Schmidt-Pauli. Vorstand und Director ist Herr Dr. Heinrich Dolau, Secretair der Gesellschaft Herr Dr. Donnberg. Inspector des Gartens ist Herr W. B. Sigel, Buchhalter Herr Clasien. Der Garten gehört zu den hervorragenden und schönsten, welche existiren. Er besitzt vortreffliche Bauten und eine sehr reichhaltige Pflanzsammlung. Die Bauten sind größtentheils nach Zeichnungen und Plänen der Herren Architekten Meuron & Haller und Martin Haller ausgeführt. Die Garten-Anlagen, Grotten, Wasserfälle u. sind von dem Ingenieur Herrn Jürgens entworfen und unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Beratung mit Herrn Alfred Biond aus London, der sich als erster Aquarienfabrikant einen weit verbreiteten Ruf erworben hatte, angefertigt. Das Aquarienhaus ist ein rechtgedigtes Gebäude von 27 m Länge und 11,2 m Breite, dessen Fußboden 3 m tief unter die Erdoberfläche gelegt wurde, damit es sowohl im Sommer, wie im Winter eine mäßige Temperatur bewahre. — Der Eintrittspreis zum Garten beträgt für Erwachsene M. 1, für Kinder die Hälfte. In den Sommermonaten pflegt Sonntags das Eintrittsgeld abzuweichen auf 30 S und 50 S die Person, Kinder die Hälfte, ermäßigt zu sein. Für den Besuch der Aquarien ist ein besonderes Eintrittsgeld von 40 S und an billigen Tagen von 15 S und 20 S die Person, für Erwachsene nur Nationalen, Abonementen und Fremden gestattet. Der jährliche Abonementpreis ist neuerdings herabgesetzt worden und beträgt jetzt für eine Familie M. 30, für die Person M. 12. Die Besuchserlaubnis sowie die Führer zum Garten und Aquarium, sind an der Casse zu erhalten. Der Garten liegt in nächster Nähe der Stadt, unmittelbar vor dem Dammtore.

**Milde Stiftungen.**  
**Altkinder-Anstalten.** Die 11 Stunden von Hamburg hinter Winterhude am Wege nach dem Centralbahnhof belegenen Anstalten bestehen aus drei Stiftungen, dem St. Nicolai-Stift, (gegr. 1850), dem S. J. für schwache- und blödsinnige Kinder, (gegr. 1863), und dem Kinderheim, (gegr. 1870). Aufnahmen in die erstere Stiftung finden Kinder, die geistig und körperlich gesund, und noch nicht verwahrloht sind, in die dritte solche, die geistig gesund aber körperlich gebrechlich sind, in die zweite umfaßt solche, die körperlich gesund aber geistig gebrechlich sind und solche, die an körperlichen und geistigen Gebrechen leiden. Auch ältere Idioten und Epileptiker werden aufgenommen. Für Schwachbegabte und Epileptische aus höheren Ständen ist ein eigenes Pensionat vorhanden. Junge Leute, die sich zum Lehrfach vorbereiten wollen, finden für ihre theoretische und praktische Ausbildung in dem Präparanden der Anstalten, das eine Vorstufe zu jedem Seminar bildet, Gelegenheit. Die Anstalten umfassen 12 Hauptgebäude unter denen eine mit 200 Stipendien versehene Kapelle, und 10 Nebengebäude, von denen die Oeconomie-Gebäude in Dübendorfer liegen, und bewirtschafteten mit 20 Aeckern und 6 Pferden einen Acker-Complex von 80 Hectaren. Gegenwärtig hat die Colonie nahe an 500 Insassen. Der Präses des Vorstandes und Director der Anstalten Pastor J. Engelmann, Dr., wohnt in Altkindorff. Als ihn sind Aufseher, Sammlungen von Büchlingen, von Liebesgaben, Venerungen u., zu richten. (Briefl. : gr. Bleichen 49). Der Schriftführer des Vorstandes ist Herr Dr. Topp Martinus Allee 15, Söhneleide. In der Stadt ertheilt Auskunft das Mitglied des Vorstandes Herr H. C. Brodmann (Grasteller 9).

**Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.** Aus einem Vermächtnisse, des im Jahre 1842 verstorbenen Isaac Hartwig und einem im Jahre 1883 von Herrn Ephraim Edwards, der Gemeinde zur Verfügung gestellten Capital hervorgegangen, bezweckt das Institut, dem Hamburgischen Staate, oder einer der beiden hiesigen Gemeinden, der Deutsch-Israelitischen und der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehörigen unemittelten Israeliten, ungenügend Aufnahme und Verpflegung zu gewähren. Das Altenhaus befindet sich in der Boulienstraße 23 u. ist nach dem Plane des Architekten Herrn Siegmund Seelig, von Herrn Albers & Modtsohn im Jahre 1885 erbaut, für 21 Pflegelinge bestimmt und eingerichtet. Sämmtliche Zimmer sind bewohnt und ein Anbau der Neubau soll innerhalb fünf Jahren vorgenommen werden, sobald die nöthigen Mittel dazu vorhanden sind. Der Platz dazu ist bereits erworben. Der erste Jahresbericht ist zu Ende des Jahres 1886 erschienen. Auch im Jahre 1887 hatte die Anstalt sich der Gattung vieler Wohltäter zu erwidern. So sind unter anderen wiederum zwei Zimmer, beide für Frauen bestimmt, gestiftet worden und zahlreiche andere Geschenke derselben zu Theil geworden. Die Verwaltung ist zusammengefaßt aus einem vom Vorstand der Deutsch-Israelitischen Gemeinde aus seiner Mitte deputirten Mitgliede, welches den Vorsitz führt und sechs durch das Representanten-Collegium der Gemeinde erwählten Mitgliefern, und besteht zur Zeit aus den Herren C. J. Michael als Vorsitzenden, Alfred Levy als Stellvertretenden Vorsitzenden und Controlleur, Max M. Bauer als Cassirer, Eob. Edwards (Ehrenpräsident), J. D. Koch und Joseph Levy als Inspectoren, sowie Ernst Liebermann als Schriftführer. Außerdem gehören der Verwaltung Frau Clara Bauer, Fräulein Jenny Deitelweiz und Frau Friederike Michael als Ehrenbäuer an. Zum Anstaltsarzt ist Herr Dr. med. Korach, zum Deconom Herr Samuel Behnwig gewählt.

Das Apollonia-Maria-Stift, welches von Johann Wilhelm Andreas Andner zum Anden an seine verstorbenen Ehefrau Apollonia, geb. Ademann, und Maria, geb. Dolugal, auf dem von Senat und Bürgerschaft verliehenen Platz, unter Leitung und nach dem Plan des Stifters, im Jahre 1882 an der Baustraße 19 erbaut, hat eine Baufront von 109 Fuß mit dahinter liegendem großen Garten und Backhaus nebst Einrichtung. Zu dem dreistöckigen Gebäude befinden sich 32 fast gleichmäßige Wohnungen, von denen jede ein Wohnzimmer, eine Küche und Bodenraum enthält. Die außerdem im hohen Courterrain befindlichen Wohnkeller werden jedoch zur Unterhaltung des Stiffes vermietet. Der Zweck des Stiffers ist: unbesoldeten Familien, Wittwen und Jungfrauen aus dem Handwerkerstande (wobei Schlosserfamilien bevorzugt werden), die Sorge um die Wohnungsmittel zu erlangen und werden deshalb die Wohnungen in der Regel für die fernere Lebenszeit verliehen. Jeder Aufgenommene muß, jedoch mit Ausnahmen, das 60. Lebensjahr überschritten haben, 100 M. Einkaufsgeld und eine jährliche Miete von 18 M. zahlen; solche Personen jedoch, welche das betagte Alter nicht erreicht haben, müssen bis zu dieser Zeit jährlich 100 M. entrichten. — Für seine fernere Lebenszeit behält der Stifter sich vor, die Verwaltung persönlich zu führen. Nach seinem Tode, oder wenn er früher zurücktreten will, soll der Vorstand der Schlosser-Famung berufen sein, die Verwaltung zu führen. Die Statuten sind von Senate genehmigt und bedürfen bei einer etwaigen Veränderung der Genehmigung desselben.

**Arnefen-Stift,** von dem Martin Arnefen gegründet und nach dem Entwurf des Architekten Martin Haller, von den Baumeistern J. Albers & Modtsohn erbaut. Das Stiff liegt an der Ecke des Papendammes und der Bundesstraße, enthält 46 Wohnungen; von diesen Wohnungen sind 2 Drittel an Wittwen von Seefahrern, 1 Drittel (für welche sich etwa keine Seefahrer-Wittwen finden würden) an bedürftige Frauen jedes Standes zu vergeben. Verwaltung: Frau Arnefen Wittwe, Capitän Captain Gantzkow.

**Das weibliche Asyl** aus dem hiesigen Magdalenen-Hülfsverein hervorgegangen, bezweckt: 1) eine vorläufige Unterkunft für gefallene Mädchen bis zur anderweitigen Unterbringung; 2) eine vorläufige Unterkunft für entlassene weibliche Strafgefangene bis zur anderweitigen Unterbringung, am liebsten in einer Anstalt; 3) die Unterkunft von längerer Dauer zur Erziehung solcher Mädchen, die in Gefahr stehen, durch Verwahrlosung Opfer der Prostitution zu werden. Seit October 1873 ist dasselbe mit dem Magdalenenstift, Hammerlandstraße 204, vereinigt. Wohnungen zur Aufnahme sind in diesem Stiff selbst, oder bei Herrn Bal. Lorenz Meyer, alle Grünstraße 13, P. zu machen.

**Wade'sche Stiftung von 1489 und 1844** in der Rinkenstraße, St. Georg, belegen, ward 1489 von Martinus Wade, Kirchherrn zum heil. Geist in Hamburg, gegründet, 1844 von Johs. Wade erneuert und erweitert. Das Stiffgebäude enthält 32 abgetheilte Wohnungen, von denen 24 als Fremdwohnungen verpachtet, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, jedes an Wittwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder ältere Jungfrauen.

Nach testamentarischer Verfügung des verstorbenen Herrn Johs. Wade sollen jährlich im April und October zwei Ausstiefern, jede von M. 180 an Mädchen aus dem binnenden Stande, welche einen Handwerker heirathen wollen und mindestens drei Jahre bei einer ganz Verzichtst diente, verpachtet werden; die Wohnungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August.

Die Verwaltung besteht aus den Herren E. H. von Hane, Conrad Behre und J. C. Flügge.

**Joseph Simon Behrens'sche Stiftung,** 1844 von Frau Corotte Leo, geb. Behrens errichtet. Ursprünglich zur Unterstützung für israelitische Arme bestimmt, jetzt auch für christliche Hilfsbedürftige, indem der größere Theil der Binsen des Stiftungsvermögens zur Hälfte für Christen, zur anderen Hälfte für Juden zu Miete-Unterstützungen verwendet wird. Ein anderer Theil der Einnahmen ist für Stipendien an Studierende bestimmt. Die Verwaltung besteht aus den Herren E. L. Behrens, Präses, Dr. A. Jacobsen, Julius Lemisch, Siegmund Warburg und Dr. Gustav Petersen.

**Verein zur Befriedung armer Schüler der Talmud Tora.** Dieser Verein wurde vor mehr als hiesig Jahren gegründet zu dem Zweck, Kindern unemittelten Eltern durch kostenfreie Uebernahme vollständiger Befriedung den regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen. Der Vorstand besteht aus den Herren David Hübner, Vorsitzenden, B. J. Michael, Revisor, Joseph Simon, Levin Lion, Leo Mendelson, Herrn. Seligson und Moritz Heimann.

**Blinden-Anstalt von 1880.** Die Anstalt besitzt ein eigenes für sich gründlich um- und ausgebauten Haus an der Wittenstraße, St. Georg. Der Zweck derselben ist, erblindete Kinder beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Religion und des Standes, durch zweckmäßigen Unterricht zu moralisch guten Menschen heranzubilden und sie in den Stand zu setzen, ihre physischen und geistigen Kräfte zu gebrauchen zu lernen, um ihren Lebensunterhalt ganz oder theilweise sich erwerben zu können und sich ein angenehmes Dasein zu bereiten. Außerdem ertheilt die Anstalt auch Selbstunterricht an Blinde außerhalb des Hauses. Der Vorstand besteht aus den Herren Senator Alex. Richter, Richter 9, Vorsitzenden (bei denselben Annehmungen zur Aufnahme), Herren Dres. W. Behrens und J. A. Schmidt (Assistants-Ärztin), Herrn Gustav Gabriel Cohen und dem Cassirer Herrn Otto C. Weisphal, Cremon 32 (Bant-Couto: Reichsbant-Hauptstelle unter C. W. A. Weisphal Sohn & Co.), Oberlehrer der Anstalt ist Herr Heinrich Weris.

Qualifizierte haben theilweise nicht ganz die Eintheilung der 12, zu manchen meinen Verstandes Herrn Wasserbau- in einem tieferen egegend, durch u daß der kleine des Meeres angeht. Führt 5, 15 Meter dichten Riffen der Durch diese Ein- sen Hafen schon zu ster zum Befahren der Schiffern zum Uhr Mittags nach eit) herabfällt. en die Herren Baron E. Booth, General-Consul Hamburg, ing und A. Kuperitz r hooologischen Ge- namdort zu kommen. ändert von ca. 700 öhte. Die Gesell- chen in unmittel- Platz unentgeltlich 1863. Die Leitung

Das weibliche Asyl aus dem hiesigen Magdalenen-Hülfsverein hervorgegangen, bezweckt: 1) eine vorläufige Unterkunft für gefallene Mädchen bis zur anderweitigen Unterbringung; 2) eine vorläufige Unterkunft für entlassene weibliche Strafgefangene bis zur anderweitigen Unterbringung, am liebsten in einer Anstalt; 3) die Unterkunft von längerer Dauer zur Erziehung solcher Mädchen, die in Gefahr stehen, durch Verwahrlosung Opfer der Prostitution zu werden. Seit October 1873 ist dasselbe mit dem Magdalenenstift, Hammerlandstraße 204, vereinigt. Wohnungen zur Aufnahme sind in diesem Stiff selbst, oder bei Herrn Bal. Lorenz Meyer, alle Grünstraße 13, P. zu machen.

**Wade'sche Stiftung von 1489 und 1844** in der Rinkenstraße, St. Georg, belegen, ward 1489 von Martinus Wade, Kirchherrn zum heil. Geist in Hamburg, gegründet, 1844 von Johs. Wade erneuert und erweitert. Das Stiffgebäude enthält 32 abgetheilte Wohnungen, von denen 24 als Fremdwohnungen verpachtet, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, jedes an Wittwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder ältere Jungfrauen.

Nach testamentarischer Verfügung des verstorbenen Herrn Johs. Wade sollen jährlich im April und October zwei Ausstiefern, jede von M. 180 an Mädchen aus dem binnenden Stande, welche einen Handwerker heirathen wollen und mindestens drei Jahre bei einer ganz Verzichtst diente, verpachtet werden; die Wohnungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August.

Die Verwaltung besteht aus den Herren E. H. von Hane, Conrad Behre und J. C. Flügge.

**Joseph Simon Behrens'sche Stiftung,** 1844 von Frau Corotte Leo, geb. Behrens errichtet. Ursprünglich zur Unterstützung für israelitische Arme bestimmt, jetzt auch für christliche Hilfsbedürftige, indem der größere Theil der Binsen des Stiftungsvermögens zur Hälfte für Christen, zur anderen Hälfte für Juden zu Miete-Unterstützungen verwendet wird. Ein anderer Theil der Einnahmen ist für Stipendien an Studierende bestimmt. Die Verwaltung besteht aus den Herren E. L. Behrens, Präses, Dr. A. Jacobsen, Julius Lemisch, Siegmund Warburg und Dr. Gustav Petersen.

**Verein zur Befriedung armer Schüler der Talmud Tora.** Dieser Verein wurde vor mehr als hiesig Jahren gegründet zu dem Zweck, Kindern unemittelten Eltern durch kostenfreie Uebernahme vollständiger Befriedung den regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen. Der Vorstand besteht aus den Herren David Hübner, Vorsitzenden, B. J. Michael, Revisor, Joseph Simon, Levin Lion, Leo Mendelson, Herrn. Seligson und Moritz Heimann.

**Blinden-Anstalt von 1880.** Die Anstalt besitzt ein eigenes für sich gründlich um- und ausgebauten Haus an der Wittenstraße, St. Georg. Der Zweck derselben ist, erblindete Kinder beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Religion und des Standes, durch zweckmäßigen Unterricht zu moralisch guten Menschen heranzubilden und sie in den Stand zu setzen, ihre physischen und geistigen Kräfte zu gebrauchen zu lernen, um ihren Lebensunterhalt ganz oder theilweise sich erwerben zu können und sich ein angenehmes Dasein zu bereiten. Außerdem ertheilt die Anstalt auch Selbstunterricht an Blinde außerhalb des Hauses. Der Vorstand besteht aus den Herren Senator Alex. Richter, Richter 9, Vorsitzenden (bei denselben Annehmungen zur Aufnahme), Herren Dres. W. Behrens und J. A. Schmidt (Assistants-Ärztin), Herrn Gustav Gabriel Cohen und dem Cassirer Herrn Otto C. Weisphal, Cremon 32 (Bant-Couto: Reichsbant-Hauptstelle unter C. W. A. Weisphal Sohn & Co.), Oberlehrer der Anstalt ist Herr Heinrich Weris.